



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach

Orgeln der Zwinglikirche Grenchen



Hauptwerk

Bourdon 16', Prinzipal 8', Suavial 8', Gedackt 8', Spitzflöte 8', Oktav 4', Sesquialtera 2f, Doublette 2', Mixtur 4f 1-1/3, Zimbel 3f 1', Trompete 8'

Oberwerk

Flöte 8', Prestant 4', Flöte 4', Nasard 3', Schwiegel 2', Terz 1-1/3', Scharf 4f. 2', Oboe 8', Tremulant

Brustwerk

Copel 8', Prinzipal 4', Rohrflöte 4', Oktav 2', Terz 1-3/5', Larigot 1', Dulcian 8'

Pedalwerk

Mechanische Traktur. Kopplungen: OW-HW, HW-P, OW-P. Spielhilfen: Wechseltritte für HW Mixtur, Trompete, OW Scharf, P Posaune, Zinke. Plenumtritt HW Prinzipal 8'. Oktav 4', Doublette 2', P Subbass 16', Oktav 8'.

Die Orgel entstand 1981 bei der Walliser Orgelbaufirma Füglistner in Grimisuat bei Sion. Die Verzierungen des Prospekts wurden im Lötschental aus Arvenholz geschnitzt.

Fernwerk

Am 8./9. November 1997 wurde über dem Mittelschiff der Zwinglikirche ein Fernwerk eingeweiht mit sechs veränderbaren Schallöffnungen. Die digitale und berührungsfreie Steuerung des Orgelwerks durch Hallsensoren war Examensarbeit von Christoph Boos an der Ingenieurschule Biel (1986).

Disposition: Prinzipal 8', Rohrgedackt 8', Salizional 8', Oktav 4', Boosflöte 4', Flageolet 2', Vox Angelica 8', Dulcian 16', Hubertus 8' (Trompete), Musette 8'. Pedal: Brummel 32' (Untersatz).